

Anzeigen und Besprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Neue Pestalozzi Blätter : Zeitschrift für pädagogische Historiographie**

Band (Jahr): **1 (1995)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für das Jahr 1996 ist der Druck der Bibliographie geplant. Ab diesem Zeitpunkt soll die Bibliographie ebenfalls als laufend aktualisierte, elektronisch aufbereitete Dienstleistung des Pestalozzianums zur Verfügung stehen.

• **Registerband I**

Ende 1994 ist der Registerband I, verfasst von Leonhard Friedrich und Sylvia Springer, im Buchverlag Neue Zürcher Zeitung erschienen.

• **Johann Heinrich Pestalozzi: Sämtliche Werke und Briefe auf CD-ROM**

(siehe spez. Artikel in dieser Nummer auf S. 7)

Abschliessend ist darauf hinzuweisen, dass infolge interner Umstrukturierungen beim Verlag Orell Füssli eine neue Partnerschaft mit einem leistungsfähigen Verlag einzugehen war. Anfang 1993 konnte mit dem Buchverlag der Neuen Zürcher Zeitung ein Kommissions- und Druckvertrag abgeschlossen werden.

Anmerkungen

- 1 Vgl. Peter Stadler: Pestalozzi, Geschichtliche Biographie, Band 2, Zürich 1993, S. 482.
- 2 Vgl. Peter Stadler: a.a.O., S. 570.
- 3 Verlagsverzeichnis: Johann Heinrich Pestalozzi, Sämtliche Werke und Briefe, Kritische Ausgabe bei Orell Füssli 1977, aktualisiert 1993 bei Neue Zürcher Zeitung, Buchverlag, Zürich.
- 4 Pestalozzi, Johann Heinrich: Sämtliche Werke, Kritische Ausgabe, Berlin und Leipzig 1927, Band I, Vorwort, S. V.
- 5 Bereits Klink war ein grosser Teil nicht-deutscher Titel entgangen. Und die von J.G. und L. Klink betreute Fortsetzung beschränkte sich überhaupt nur auf das deutsche Schrifttum.
- 6 Pestalozzi, Johann Heinrich: Sämtliche Werke, Kritische Ausgabe, Berlin und Leipzig 1927, Band I, Vorwort, S. VI.
- 7 Pestalozzianum Zürich, Jahrbuch 1990, S. 49.
- 8 vgl. PSW XIX, S. 250.

Hinweis Neue der Pestalozzi- Herausgeber: Studien

Die Geschichte der Pestalozzi-Forschung hat gezeigt, dass einerseits die Herausgabe der Werke und Briefe Pestalozzis und andererseits die einzelnen Nachforschungen und Untersuchungen über Leben und Werk Pestalozzis immer wieder in einem Verhältnis gegenseitiger Befruchtung und Anregung gestanden haben. In dem Masse, wie es gelang, die grosse Fülle der Werke und Briefe Pestalozzis, die eigentliche Primärliteratur also, editorisch zu erschliessen, in dem Masse ergaben sich auch neue Einsichten in die Geschichte des literarischen Schaffens Pestalozzis, in die Entwicklung seines Denkens, aber auch in seine Biographie, in die Zusammenhänge seiner real- und geistesgeschichtlichen Voraussetzungen.

Zu diesem Zweck hat es insgesamt drei Reihen gegeben, die flankierend zur Arbeit an den Editionen herausgegeben wurden:

- Pestalozzi-Blätter (1878-1906) von O. Hunziker
- Pestalozzi-Studien (1896-1903) von L.W. Seyffarth
- Pestalozzi-Studien [Neue Folge] (1927-1932) von A. Buchenau, E. Spranger, H. Stettbacher

Mit der Wiederaufnahme der Arbeit an der Edition der Kritischen Ausgabe der Werke und Briefe Pestalozzis und den Briefen an Pestalozzi seit 1990 – die Arbeit war mehrere Jahre stillgelegt – wuchs das Bedürfnis nach einer neuen Studienreihe, was 1993 zum Erscheinen des ersten Bandes der *Neuen Pestalozzi-Studien* führte.

Dieser erste Band (1993) widmet sich besonders der Frau von Pestalozzi, Anna Pestalozzi-Schulthess (1735-1815). Darin wird Anna Pestalozzis bisher noch unveröffentlichtes Tagebuch aus den Jahren 1794-1812 ediert, aus einer Zeit, in der das Ehepaar oft und lange Zeit getrennt war: Pestalozzi schrieb in der Überwindung seiner existentiellen Krise auf dem Neuhof zuerst die *Nachforschungen*, führte darauf sein Experiment in Stans durch und baute anschliessend die Anstalten in Burgdorf und in Yverdon auf. Doch das Tagebuch vermag nicht nur in bezug auf Pestalozzi zu interessieren, erzählt es doch viel über die näheren Bekannten und Verwandten der Familie – so vor allem auch vom Sohn Hans Jakob (Jacques).

Der zweite Teil dieses Bandes enthält eine neu bearbeitete, in den bibliographischen Angaben aktualisierte Biographie über Anna Pestalozzi-Schulthess von Käte Silber aus dem Jahre 1932. Diese längst vergriffene und heute noch wertvolle Lebensbeschreibung bildete seinerzeit den (unfreiwilligen) Abschluss der Vorgängerreihe der *Neuen Pestalozzi-Studien*. Weder nach Käte Silber noch vor ihr ist eine so umfassende und wertvolle Untersuchung zur Gattin von Pestalozzi geschrieben worden. Nebst der Person Anna Pestalozzis vermag die Biographie einen tiefen Einblick in die Zeit zu geben und insgesamt den Zugang zu Pestalozzi erheblich zu erweitern.

Der zweite Band (1994) enthält eine Reihe von Abhandlungen zu den philosophischen und religiösen Grundlagen von Pestalozzis Denken, welche in der bisherigen Pestalozzi-Forschung nicht immer die ihnen gebührende Würdigung erfahren haben. So enthält dieser Band einen Beitrag zum Aspekt der Religion bei Pestalozzi, einen Artikel zum Streit um den Einfluss der Philosophie Schellings auf die Lenzburger Rede durch Pestalozzis Mitarbeiter Niederer, einen zur Auseinandersetzung Pestalozzis mit der Erziehungsphilosophie Rousseaus in der Erziehungspraxis mit seinem Sohn und einen Reprint eines Versuchs von 1804, Pestalozzis Pädagogik mit der Philosophie Kants zu vereinbaren. Zudem vermittelt eine Bibliographie eine Übersicht über die deutschsprachige Pestalozzi-Literatur in der Zeitspanne von 1977 bis 1992 mit über 300 Titeln.

Der dritte Band wird im Herbst 1995 erscheinen und unter anderem sowohl Beiträge zur Rezeptionsgeschichte Pestalozzis in Thüringen und Bremen enthalten, als auch eine Abhandlung zum Lebensbegriff bei Fröbel und Pestalozzi. Überdies enthält er einen Nachruf auf den verstorbenen Pestalozzi-Forscher Leonhard Froese († 1994) und eine ausführliche Besprechung der Pestalozzi CD-ROM.

Bibliographie:

Neue Pestalozzi-Studien, 1. Band, Hrsg. Hager, F.-P. und Tröhler, D.: Anna Pestalozzis Tagebuch; Käte Silber: Anna Pestalozzi und der Frauenkreis um Pestalozzi, Bern 1993
Neue Pestalozzi-Studien, 2. Band, Hrsg. Hager, F.-P. und Tröhler, D.: Philosophie und Religion bei Pestalozzi; Pestalozzi-Bibliographie 1977-1992, Bern 1994